

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814**

28.4.1814 (No. 17)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014845)

## wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag,

No. 17.

den 28. April 1814.

## Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Vom bevorstehenden 1sten Mai an werden die Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen und die unter dem Titel des kurzen Auszugs aus den Zeitungen erscheinenden politischen Blätter, der früheren höchsten Absicht gemäß zum Vortheil der Casse der öffentlichen Bibliothek unter folgenden zur Kenntniß des Publicums geeigneten Bestimmungen, verwaltet.

1. Die Redaction der wöchentlichen Anzeigen wird vom Bibliothekschreiber Hayen besorgt. Der Preis für den Jahrgang ist Ein Thaler Gold, mithin für die vom laufenden Jahre noch rückständigen acht Monat 48 gr. Gold. Die Inserationsgebühren betragen für die ersten 4 Zeilen auf gespaltene Columnen, die Zeile zu 40 Buchstaben, 6 gr. Gold, für jede folgende Zeile 1 gr. Gold, Viertelzeilen am Anfange oder Schlusse eines Aufsazes werden für voll gerechnet. Diese Gebühren müssen sofort mit dem einzurückenden Aufsaze an den Redacteur portofrey eingesandt werden, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß die Einrückung unterbleibt.

2. Die Redaction des kurzen Auszugs aus den besten deutschen und ausländischen Zeitungen übernimmt der Cabinets-Secretair, Notar von Halem, der Auszug erscheint wöchentlich zweymal und der Preis für den Jahrgang ist Ein Thaler Gold.

Man meldet sich für beyde Blätter bey dem Bibliothekschreiber Hayen, an welchen auch am Schlusse des Jahres die Zahlungen zu leisten sind. Die gegenwärtigen Abonnenten werden stillschweigend als bleibend angenommen, wenn sie nicht bis zum 28. April abbestellen. Neue Bestellungen werden bis zum 1sten Mai angenommen. Künf-

tig muß die Bestellung vor dem Anfange eines Quartals und die Aussage 8 Tage vor dem Schlusse desselben geschehen.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 16. April 1814.

v. Brandenstein. Leng. Schloifer. Runde.  
v. Harten.

Publicandum. Seine Herzogliche Durchlaucht haben Sich huldreichst bewogen gefunden, der unter dem 1. August 1786 erlassenen Verordnung wegen Einrichtung des Armenwesens im Herzogthum Oldenburg, wiederum in ihrem ganzen Umfange gesetliche Kraft beyzulegen und die im Jahre 1812, niedergesetzte Hospicien-Commission aufzulösen, auch zu verordnen, daß einstweilen die in jedem Kirchspiel wohnenden Bürgermeister und Vögte den Versammlungen der nun wieder nach Kirchspielen zusammentretenden Special-Directionen beywohnen, darin aber ein im Kirchspiel selbst, oder doch in der Nähe desselben wohnender Herrschaftliche Bediente, nach näherer Anweisung des General-Directoriums des Armenwesens, wie auch vormals den Vorsitz führen, und nöthigenfalls die Executionen zu erkennen, ermächtigt seyn solle.

Indem nun die Höchstverordnete provisorische Regierungs-Commission diese Höchste Verfügung zu Jedermanns Wissenschaft bringt, so heget sie zu allen Einwohnern dieses Herzogthums das feste Vertrauen, daß sie jene Verordnung pünctlich befolgen und nach ihrer Christen- und Bürgerpflicht das Nöthige zur Versorgung ihrer Armen willig und ohne Zwang beytragen werden.



Oldenburg aus der provisorischen Regierungs-  
Commission den 15. April 1814.

v. Brandenstein. Lenz. Menk. Schloifer.  
v. Harten.

Da von den Kirchjuraten zu Edewecht ange-  
zeigt worden, daß das für den Gebrauch des zwi-  
schen den Dörfern Edewecht und Ostersheps an-  
gelegten Sanddammes und zur Unterhaltung dar-  
in belegener Brücken mit Landesherrlicher Geneh-  
migung festgesetzte Weg- oder Brückengeld durch  
das Abwerfen des dort befindlichen Schlagbaums  
seit dem Monat September des Jahres 1812, nicht  
bezahlt worden: so wird Namens Sr. Herzog-  
lichen Durchlaucht hiemittelt angeordnet, daß  
jenes Weg- oder Brückengeld von dem Tage die-  
ser Publication an gerechnet, von allen und jeden,  
die nicht vor dem Monat September des Jahres  
1812 davon befreiet gewesen, und sich dieser Sand-  
dämme und dessen Brücken bedienen, auf den vor-  
herigen Fuß bey fünf Reichsthaler Brüche zum  
Besten der Edewechter Armen für jeden Contra-  
ventionsfall entrichtet werden solle.

Oldenburg aus der provisorischen Regierungs-  
Commission den 20. April 1814.

v. Brandenstein. Lenz. Menk. Schloifer.  
Runde.

v. Harten.

Zur Nachricht und Nachachtung der Beykom-  
menden wird, der desfalls an mich ergangenen  
Aufgabe der Höchstverordneten Regierungs-Com-  
mission gemäß, hiermit bekannt gemacht daß die  
Gerichtsferien, statt daß solche nach den französi-  
schen Gesetzen am 1ten September beginnen und  
am 31ten October aufhören würden, — in diesem  
Jahre vom 25ten July bis zum 31ten August  
stattfinden werden.

Oldenburg 1814. April 24.

Der Procureur v. Deder.

In Beziehung auf die Publication vom 8. v.  
M. wird hiemit zur Nachricht der hiesigen Stadt-  
Einwohner bekannt gemacht: daß mit der Hebung  
des nach gedachter Publication ausgeschriebenen  
Beytrags zur Brandcasse so wie der annoch vor-  
handenen Rückstände der frühern Ausschreibungen,  
der Copiist beyrn Höchstverordneten General-Di-  
rectorium des Armenwesens, Lange, beauftragt  
sey, imgleichen daß man sich wegen der vorkom-  
menden Umschreibungen gleichfalls an denselben zu  
wenden habe.

Oldenburg den 26. April 1814.

Hansen.

Mit Bezugnehmung auf obige Bekanntmachung  
zeige ich hiemittelt an, daß ich die Einhebung  
der Brandcassen-Gelder an den Werktagen jeg-  
licher Woche, mit Ausnahme jedoch des Sonn-  
abends, von Morgens 9 Uhr bis Nachmittag 1 Uhr  
im Hause des Herrn Canzlisten Erdmann am  
Markt verrichten und damit am nächsten Montag  
den Anfang machen werde.

Oldenburg am 26. April 1814.

Lange.

### Bekanntmachung.

Auf Ansuchen der Interessenten und für die Affe-  
curanten des im Ausfluß der Weser vor 7—8 Wo-  
chen gestrandeten Schiffes Diana und dessen Ladung,  
(Capitain Hinrich Danken) werden alle diejenigen,  
welche aus dem Schiffe geborgne Waaren und Sachen  
im Besitz haben, hiedurch aufgefordert, spätestens  
am 11. May d. J. bey dem hiesigen Friedensgerichte  
desfällige Anzeige zu machen, unter der Verwarnung  
daß sie sonst als Verheimlicher angesehen und zur ge-  
festigten Strafe gezogen werden sollen. Zugleich wer-  
den alle diejenigen, welche wegen geretteter und  
geborgner Güter, Sachen und Trümmern des gedach-  
ten Schiffes Diana noch Forderungen zu haben ver-  
meinen, aus welchem Grunde solche auch entstanden  
seyn möchten, hiedurch aufgefordert ebendasselbst und spä-  
testens am (eiltsten) 11. May d. J. sich zu melden,  
indem die Interessenten des Schiffes und der Ladung  
sich nachher schlechterdings auf keine Entschädigung  
oder Vergütung weiter einlassen werden.

Burhave am 20. April 1814

Der Friedensrichter Arens.

### Gerichtlicher Verkauf

einer in der Gemeinde Bardenfleth des Herzogthums  
Oldenburg belegenen Besitzung, bestehend aus einem  
Wohnhause und einem Küchen- und Obstgarten von  
etwa  $\frac{1}{4}$  Fück Flächeninhalt.

Diese Besitzung ist auf Ansuchen des Herrn Bi-  
bliothekschreibers Helmrich Hayen in Oldenburg, als  
G. vollmächtigten des Hausmanns Herrn Röbe von  
Recken in Bardenfleth, dessen Sachwalter der Avoué  
Hayen in Oldenburg ist, gegen die Wittwe des Kö-  
thers Claus Freß, Gesche Margarethe Hasselmann  
in Bardenfleth mit Beschlag belegt worden. Der des-  
falls am 16 März 1814 aufgenommene Verbalpro-  
zeß, wovon den Herren von Recken, Weigt der  
Gemeinde Bardenfleth und Hollmann, Commis-Gref-  
sier des Friedensgerichts zu Esfleth, Abschriften zu-  
gestellt sind, ist am 26ten des gedachten Monats im  
Hypotheken-Bureau zu Oldenburg und am 5ten so-  
genannten Aprils im Greffe des Civil-Tribunals daselbst  
transcribirt worden.

Die erste Verkündigung der Verkaufsbedingungen

desfalls wird in der Audienz des Tribunals in Oldenburg am 2. Jun, 1814 statt haben.

H. W. Hayen, Avoué.

### Öffentlicher Verkauf.

#### Vorkäuflicher Zuschlag.

Am achtzehnten May dieses Jahres Eintausend acht-hundert und vierzehn, Nachmittags um drey Uhr, wird im Hessischen Gasthofs in Oldenburg, auf Ansuchen des Herrn Hermann Hinrich Mohr, Kaufmann wohnhaft in Oldenburg und Adolf Friedrich Theodor Renken, Kaufmann, wohnhaft in Oldenburg, als Vormünder von Elisabeth Wilhelmine Mariane Mohr und Wilhelmine Cyrioline Adolphine Mohr, als minorennen Kinder des weyland Kaufmanns Paul Gerhard Mohr in Oldenburg und der Frau Marie Helene Mohr, geborne Renken, nunmehrigen Ehefrau des Herrn Wilhelm Christoph Becker, Kaufmann, wohnhaft in Oldenburg, durch den Notar Ludwig Wilhelm Christian von Halem, wohnhaft in Oldenburg, im Herzogthum Oldenburg, geschritten werden zu dem öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden und desfallsigen vorkäuflichen Zuschlag, des zur Erbmasse des gedachten weyland Kaufmanns Mohr gehörigen in der Stadt Oldenburg, nahe am Heiligengeistthor an der Langenstraße dem Wall und der Wallstraße belegenem mit der Nummer acht-hundert und ein und achtzig bezeichneten, vor wenig Jahren ganz neu erbauten, aus zwey vollständigen Etagen bestehenden, bisher zur Handlung benutzten, jetzt von dem Kaufmann Becker bewohnten Hauses, nebst dem dahinter gelegenen Garten und sonstigen Pertinenzien. Die Verkaufsbedingungen können bey den beyden obgedachten Vormündern und bey dem unterzeichneten Notar eingesehen werden.

L. W. C. v. Halem, Notar.

### Öffentliche Verkäufe.

1) Die Erben der weyland Frau Assessorin Eytling in Barel werden am Montag den 2ten May d. J. Nachmittags 1 Uhr und folgenden Tagen in der Wohnung der Erblasserin den beweglichen Nachlaß derselben als: Meubeln jeglicher Art, Silbergeräth, Caffee- und Thee-Service, Gemälde, Tischgedeck, Leinwand, Betten, allerhand Hausgerath von Messing Kupfer- Zinn- und Eisen, öffentlich meistbietend versteigern lassen.

Warnstedt.

2) Der Landmann Gerb Ehlers zum Jahrbollenhagen, Cantons Rastede ist gesonnen am 12. May d. J. um 1 Uhr Nachmittags in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen: 2 milchende Kühe, 1 Kind, einige Bienensdöcke, 3 Sonnenrocken, 3 Betten, welche ganz vollständig sind, 2 Kisten, 1 Richtbank, 2 Hangeschränke, Tische und

Stühle, eine groninger Hausuhr, 1 eisern Waageficken, 60 Pfund kleines richtiges Gewicht, 1 großen kupfernen Kessel und einen kleinern dito, einige silberne Thee- und Eßlöffel, Zinnen, Messing, Eisen, Karrossen und sonstiges allerhand Haus- und Milchgeräth. Wozu ich Kaufliebhaber hiedurch Namens des Verkäufers einlade.

Rastede, 1814 April 23.

Schörling, Huissier.

3) Der Vormund über des jüngst zu Eßleth verstorbenen Kaufmanns Johann Ehlers minderjährige Erben, Herr Proprietär Keimers in Eßleth läßt am zweyten May dieses Jahres und folgende Tage in Gegenwart des Nebenvormundes Herrn Kaufmann Borgstede daselbst, im Sterbehause den sämmtlichen beweglichen Nachlaß, worunter vorzüglich 2 braune Pferde mit Füllen, neun zeitige und güste Kühe, 2 Kuhinder, 8 drei und vierjährige Ochsen, 2 Milchkalber, 1 Chaise, 1 Korbwagen, 1 Ackerwagen, 1 Karrole, einige Betten, Schränke, Tische, Stühle, Leinen und Drell, eine Spieluhr und 2 ordinaire Hausuhren, Gold- und Silbergeräthe, Messing- Zinn- Kupfer- und Blech-Geräthe, nebst sonstigen hausgeräthlichen Sachen und Ackergeräthe, öffentlich meistbietend verkaufen und wird Nachmittags ein Uhr mit dem Verkauf der Anfang gemacht.

Eßleth, 1814 April 23.

Woden, Notar.

4) Montag den 2ten May Nachmittags 2 Uhr soll in des Unterzeichneten Hause und durch denselben eine Parthey Manufakturwaaren, bestehend in circa 100 Stück feinen dunklen Gallicos von verschiedenen modernen Dessains, 50 Stück feinen modernen Eingangs, 50 Stück breiten ostindischen Nankins von der feinsten Qualität, 30 Stück Batiste verschiedener Breite und Güte, ferner 15 Duzend feinen Englischen Tabacksdosen, 6 Duzend Scheeren, und 8 Duzend Raster-Messern öffentlich mit 4 Wochen Zahlungszeit verkauft werden.

Schulz, Mäcker.

5) Der Landmann Friedrich Böning zu Einswarden in der Bogtey Bieren ist gewillet folgende Sachen, als: 2 Pferde, 2 Kühe, 3 Kinder, 3 Schafe mit Lämmer, 1 Sau mit 8 Ferkel, ferner 2 beschlagene Wagen, 2 Pflüge, 3 Egden, 1 Staubmühle, 3 vollständige Betten, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Schlaguhr, Tische, Stühle, und sonstiges Haus- und Ackergeräth am 30ten dieses Monats in seiner Wohnung zu Einswarden durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen und wollen sich die Kaufsüchtigen alsdann zur gewöhnlichen Zeit einfinden und den Verkauf gewärtigen.

Burhave, 1814 April 20.

Heinemeyer, Huissier.

6) Am Freytag den 6. May Morgens 9 Uhr, läßt der Herr Kaufmann Reincken in seiner Behausung einen in guten Stande befindlichen Ackerwagen mit dazu gehörigen Trog, ein großes Regenfaß, Fässer, Tonnen, Kisten, altes Bauholz und sonstige Sachen durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen.

7) Unter gerichtlicher Auctorität sollen Sonntag den ersten May dieses Jahres Nachmittags 1 Uhr in der Wohnung des Herrn Kaufmanns und Gastwirth Portmann zu Westerstede einige dahin zu bringende sairsirte Sachen, als: 2 egale branne Wagenpferde, 3 Kühe, 2 beschlagene Wagen, 2 schöne Spiegel, 2 Commoden, 2 Spiegeltische und eine Hausuhr die zehn Tage geht, welche Datum und Secunden zeigt, mit einem Nußbaumkasten, gegen baare Bezahlung durch Unterzeichneten; öffentlich meistbietend verkauft werden.

G. D. A. Burmester,  
Tribunals-Huiffier.

8) Der Vormund für weiland Hinrich Heyen, zu Lemwerder nachgelassene Kinder, Berend Friederich Wenke zu Ebnbüttel, ist gewillt den beweglichen Nachlaß des verstorbenen Hinrich Heye, bestehend in zwey beschlagenen Wagen, 8 Betten, 1 Cabriolett, 1 Kuh, welche in 8 Tagen kalben soll, ferner Commoden, Schränken, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Leinwand, Bettstellen und sonstigen Haus- und Küchengeräth auch etwas Heu und Stroh, am 2ten May dieses Jahres, Morgens 9 Uhr öffentlich meistbietend, in Beyseyn eines öffentlichen Beamten verkaufen zu lassen. Die Kauflustigen können sich daher zur bestimmten Zeit im Sterbehause zu Lemwerder, als woselbst der Verkauf vor sich gehen wird, einfinden.

Zu verkaufen.

1) Germania, herausgegeben von Nickles, 1. Band. 3. Heft, ist so eben erschienen. Dieser erste Band von 3 Heften ist zu haben für 1  $\mathcal{R}$  Gold.

Schulze.

2) Ich habe ein complettes Pferdegeschirr mit Sattel und weißen Beschlag, wie auch ein gewöhnliches dito mit gelben Beschlag, zum Verkauf fertig. Uebrigens ist von allen Arten Sattlerarbeit bey mir zu haben, welches ich meinen Gönnern und Freunden unter Versicherung reeller und prompter Bedienung anzeige.

Eckstedt April 21 1814.

H. A. Legtmeyer, Sattler.

3) Ein Rest bester achter Schidammer Genever um damit aufzuräumen, bey Anckern à 9  $\mathcal{R}$  Gold und nach diesem Preise auch bey halben Anckern und Sechszehnteln bey

J. Wolken, Langenstraße.

4) Auf Requisition des Herrn Präsidenten Ittig sollen am (16) sechszehnten May dieses Jahres und

(Hiebey eine Beylage.)

folgenden Tagen, jedesmal des Morgens um 10 Uhr anfangend, auf der Insel Wangerode, einige tausend größtentheils bekanntete Balken von Eichen- und Tannenholz unter welchen viele eichene von 24 bis 36 Fuß Länge und von 10 bis 14 Zoll kant sind; Diehlen, Latten und anderes leichtes Holz; 5 bis 6000  $\mathcal{H}$  geschmiedetes Eisen, als 23 große Anker, Hängen, Hacken, Stangen, Schlösser, Riegel, ferner Kanonen-Defen, Röhren, eine Quantität Spaten, Schanzkarren, Matrazzen, Strohsäcke, eine große Mühle, vermalts zur Bäckerey gehörig, einige Bettstellen, eine ansehnliche Quantität Steinkohlen, ein großer Schiffs-Mastbaum, ein dito Rah, 3 Stützen, drey eiserne Köpfe mit Ketten, ein hölzernes sogenanntes Seinhaus mit Tisch, Bank, Kanonenofen und Zubehör, verschiedenes Tauwerk, neun Körbe, ein Rechtsseinfahrl, ein eiserne Rah, eine dito Hacke, ein Fernrohr und weiter zum Vorschein kommende Sachen, auf 12 Wochen Zahlungszeit, durch einen der Herren Districts-Notaire der Herrschaft Fever öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Verzeichniß dieser, viele Schiffsladungen betragenden Güter und die Bedingungen nach welchen der Verkauf geschehen soll, sind vorher bey dem Herrn Voigt Lübben zu Wangerode und in dem Vergantungs-Bureau der Herren Districts-Notaire zu Fever einzusehen.

Zu vermietthen.

1) Da die Gräflich Bentinskische zu Obensfrohe im Barelischen belagene Ziegeley noch unverheuert ist; so wolten sich diejenigen, welche Neigung haben selbige zu heuern, forderfamst bey dem mitunterzeichneten Hofrath Rasmus in Barel melden.

Didenburg und Barel aus der Administrations-Commission der Gräflich Bentinskischen Güter den 20. April 1814.

Runde. N. D. Rasmus.

2) In meinem Hause ist die obere Etage mit Meublen zu vermietthen, im Ganzen oder Theilweise. Sie besteht aus 3 Stuben, 2 Kammern, Vorderplatz, Küche und Bodenraum und noch mehreren Bequemlichkeiten.

Modick, Kammacher.

3) Es hat die Pastorin Wienden ein Zimmer zu vermietthen, gleich oder um Johannis anzutreten.

4) Eine Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Meubeln, ist für eine einzelne Person zu vermietthen. Nähere Nachricht bey

Peter Messing am Markt.

5) In der neuen Wallstraße Nr. 528. ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer zu vermietthen welche sofort angetreten werden können.

Warnungen.

1) Der Zimmermeister Johann Peters zu Stollhamm läßt hiemit öffentlich bekannt machen, daß er über Christian Müller und dessen Ehefrau Alke Margaretha, des weyl. Johann Wilms Wittwe, als Curator ernannt ist und sich keiner mit obgedachte Eheleute in die geringste Unterhandlung einlassen muß, indem er für nichts haftet und sich auf nichts einläßt; ferner macht er hiermit bekannt daß sich mit dem bisherigen Heuermann auf des weyl. Johann Wilms Hofstelle zu Stollhammerwisch mit Namen Hinrich Wichmann, niemand wegen Feuer einlassen muß, es mag seyn im Ganzen oder Stückweise oder wegen Aufnahme von Vieh zum Grasen, da er eine Summe von 1360  $\text{rC}$  Pachtgelber schuldig ist und seine Sachen mit Arrest belegt sind und der Curator also an dem aufgetriebenen Vieh oder Gut was auf der Stelle gebracht wird, bis zur Bezahlung sich halten muß; übrigen behält der Curator sich sein Recht an die in Arrest stehenden Stücke vor.

1814. April 22.

2) Jeder wird gewarnt den Fußweg von der Lohmühle über den Bürger-Esch nicht wieder zu betreten, wenn nicht Unannehmlichkeiten zur unausbleiblichen Folge werden sollen. Gramberg in Donnerschwee.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

Es wird eine Summe von 5 bis 700  $\text{rC}$  gegen sichere Hypothek anzuleihen gesucht, das Nähere ist bey dem Hausmann Gerdt Detjen zu Buzhausen, der als Vormund solches sucht, zu erfahren.

Gestohlen.

Durch gewaltsamen Einbruch in einem Wohnhause in Etzleth sind in der Nacht vom 23. auf den 24. April nebst mehrem baaren Gelde gestohlen worden: 9 Stück silberne Espöffel gezeichnet I. W. B. 1 dito dito Vorlegelöffel inwendig vergoldet I. H. O. 12 dito dito Theelöffel und 1 dito dito Zuckersange, gezeichnet BM. Buddecke. 1 dito dito ovalrunder Theesieb, ohne besonderes Zeichen, 1 goldener Ring mit Diamanten circa 35  $\text{rC}$  Werth, welcher unten gebrochen und wieder gelötet worden, 1 goldene Halskette mit Medaillon. 1 silberne 2 gehäufte Taschenuhr. 1 dito mit einem braunen Horngehäuse, ohne besondere Zeichen, 1 paar länglich runde Ohrringe mit kleinen Perlen. Sollten von diesen Sachen angeboten werden so bittet man selbe anzuhalten und Nachricht zu geben an den

Wigt Solling in Etzleth.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Eine Wärterin bey einem Kinde sucht  
F. R. von Harten Unwald in Oldenburg.

2) Es wird ein Mann von gefestten Jahren, der die Landwirthschaft versteht, die Aufsicht über selbige führt, und zugleich darin mitarbeitete auf einem Landguthe ohnweit Oldenburg gesucht und ist bey dem Canzelisten Erdmann in Oldenburg solcherhalben weitere Nachricht zu erfahren.

3) Hier in der Nähe wünscht jemand je eher je lieber vier gute Zimmergesellen zu haben welchen er gute Behandlung und guten Lohn verspricht. Das Nähere kann man bey mir erfahren.

Phiesewarden im Kirchspiel Blexen.

Carsten Spiekermann.

4) Sollte ein junger Mensch von 14 - 15 Jahren, mit erforderlichen Schulkenntnissen versehen, geneigt seyn die Apothekerkunst zu lernen, dem kann dazu eine gute Gelegenheit in einer geschäftsvollen Apotheke auf dem Lande angewiesen werden. Das Nähere in der Expedition dieser Anzeigen.

5) Ein Bursche von 14 bis 15 Jahren der Lust hat die Uhrmacherkunst zu erlernen, kann sich bey mir melden und die nähern Conditionen erfahren, und zugleich antreten.

Delmenhorst den 18. April 1814.

Hinc. Wohlers, Uhrmacher.

Personen die ihre Dienste antragen.

Eine erfahrene junge Haushälterin, guten Herkommens, und die Zeugniß ihres Wohlverhaltens beybringen kann, wünscht auf Michaelis dieses Jahrs Condition zu erhalten. Nachricht Achternstraße Nr. 249.

Aufforderungen.

1) Da ich um Maytag d. J. die hiesige bey Buzhase belegene Pelmühle verlasse und eine neue Kaufbahn im Kirchspiel Langwarden antrete, so ersuche ich alle diejenigen welche noch Getraide hier in des Pelmühle haben und welches, in sofern es mir bis jetzt gebracht, bereits gemahlen ist, von mir solches und höchstens gegen den 30. April abzufordern.

Joh. Friedr. Schnuck.

2) Da ich von vielen vernommen habe daß Einige ausbreiten ich hätte vorigen Herbst fremde Kaufmanns-Güter auf eine unrechtmäßige Weise an mich gebracht so verspreche ich hieburch einem Jedem, der mir den Berläumber so angiebt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, eine Belohnung von 25  $\text{rC}$ .

Schweieraußendeich,

Joh. Hinc. Stindt.

3) Mein Sohn Claus Warne, welcher vom Oldenburger Contingent desertirt seyn soll, wird hiedurch aufs dringendste aufgefordert sich den ersten Tag wieder bey dem Oldenburger Contingent zu stellen, da ich schon jetzt mit schwerer Execution belegt bin und ich, falls er sich nicht stellt seinerwegen ganz ruinirt werde.  
Stuhr den 18. April 1814.

Johann Warne,

### Vermischte Nachrichten.

1) Unterzeichneter zeigt hiedurch an, daß er von jetzt an, sein Domicil als Avoué, am innern Damm Nr. 122 hat.  
Oldenburg April 26. 1814.  
Kropp, Avoué.

2) Da ich diesen Maytag meine Wohnung verändern und das gewesene Hoffmannsche Haus, gegenwärtig der Wittve Baumann hieselbst zugehörig, bezu- wohnen werde, so zeige ich dieses meinen Freunden an; ich bitte um geneigten Zuspruch.  
Rothenkirchen April 24 1814.

M. F. Friebländer.

3) Meinen Freunden und Bekannten im Herzogthum Oldenburg habe ich die Ehre hiemitteltst anzuzeigen, daß ich am 1sten May d. J. nach Bremen ziehe und dort in der Neustadt, Hohenthorstraße, in dem Hause Nr. 5. meine Wirthschaft für Reisende etablire; die bequeme und angenehme Lage und Einrichtung des Hauses bey welchem ein guter und geräumiger Stall und im Sommer hinreichende Weiden vorhanden sind, lassen mich, besonders von meinen vieljährigen Freunden im Butjabiner Lande, zahlreichen Zuspruch hoffen und verspreche ich bequeme Logis, gute reinliche Betten und überhaupt prompte und reelle Bedienung.

Hermann Debemann.

4) Den Abonnenten auf die wöchentlichen Anzeigen und den kurzen Auszug aus den öffentlichen Zeitungen wird hiemit angezeigt, daß sie vom 1. May d. J. angerechnet, diese beyden Blätter Portofrey im ganzen Umfang des Herzogthums haben werden. Neue Bestellungen zu den im vorigen Wochenblatte

aufs niedrigste heruntergesetzten Preisen, sind zu machen bey dem Bibliothekschreiber Hagen hieselbst.

5) Es wird, hauptsächlich für die Stadt Oldenburg bekannt gemacht, daß diejenigen die dieses Jahr Dorf von dem Herrschaftlichen Hundsmüller Moore zu haben wünschen, sich bey dem Förster Klostermann zu Hundsmühlen zu melden haben; diejenigen welchen dies aber zu weitläufig ist, können sich bey dem Brauer Steinfeld an der Haarenstraße melden.

6) Da ich mich als Instrumentenmacher alhier sesshaft niedergelassen habe; so bin ich so frey einem respectiven Publicum anzuzeigen daß ich alle Sorten Blas-Instrumente von besser Art verfertige: ich verspreche gute Waare, billige Behandlung und prompte Aufwartung. Bitte daher um geneigten Zuspruch.  
Oldenburg April 26. 1814.

Hanneken, Instrumentenmacher,

wohnhaft an der Schüttingstraße Nr. 279.

Der Herr Hanneken ist als Instrumentenmacher sehr geschickt, welches ich ihm aus dem Grunde attestiren kann, da er mir mehrere Flöten verfertigt hat, die nichts zu wünschen übrig lassen.

Fürstenau, sen.

### Todes-Anzeigen.

1) Hiemit erfülle ich die traurige Pflicht meinen Verwandten und Freunden anzuzeigen, daß mir heute mein geliebter Ehemann Carl Friedrich Meymers im 42sten Jahre seines Alters durch den Tod entrißen wurde. Ich betraure mit 5 unversorgten Kindern den schmerzlichen Verlust des an einer langwierigen Brustkrankheit verstorbenen guten Vatters und werde seine Geschäfte fortsetzen.

Oldenburg den 20. April 1814.

Deffen nachgelassene Wittve und Kinder.

2) Den 4. April starb mein lieber Mann der Provinzial-Chirurgus Uffelmann an der Luft-Röhren-Schwindsucht. Er hat sein Leben gebracht auf 68 Jahre: 7 Kinder beweinen mit mir den für uns so harten Verlust, von welchen 5 noch unversorgt sind. Sanft ruhe seine Asche.

A. Uffelmann, geb. Gunse.

Denjenigen, die noch den Pränumerationspreis für die wöchentlichen Anzeigen oder den kurzen Auszug bis den 1. May d. J. oder auch Inserationsgebühren restiren, dient hiedurch zur Nachricht, daß am 8. May die Designation der Rückstände zur gerichtlichen Beytreibung abgesandt werden wird, und sie sich die daraus erwachsenden Kosten selbst bezuzumessen haben.